



Abenteuer Konvergenzphase: der Medizincontroller als Risikomanager?

E. Rembs
Knappschaftskrankenhaus
Bochum-Langendreer
Ruhr-Universität Bochum

2. Mitteldeutscher Medizincontrollertag

Gelingt der Einstieg in die
Konvergenzphase?

RV Mitteldeutschland der
Deutschen Gesellschaft für
Medizincontrolling e.V.

06.10.2004
BGU Bergmannstrost Halle

Zertifiziert durch die LÄKSA – 7 Punkte





Agenda

Ausgangslage

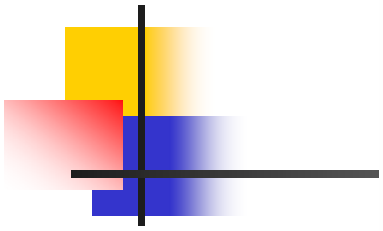
Risiko

Konvergenzphase

Controlling

Fazit

Gemeinsame Stellungnahme



des AOK-Bundesverbandes,
des Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen,
des IKK-Bundesverbandes,
des Bundesverbandes der landwirtschaftlichen Krankenkassen,
der Bundesknappschaft,
der See-Krankenkasse,
des Arbeiter-Ersatzkassen-Verbandes e.V.,
des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e.V.
des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V.

...
geschlagenen Änderungen weitgehend den Forderungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Dementsprechend gleicht der vorliegende Referentenentwurf des 2. Fallpauschalenänderungsgesetzes eher einem „2. Fallpauschalenverzögerungsgesetz“: Effiziente Krankenhäuser werden ein weiteres mal bestraft; ein Stück alter Selbstkostendeckung wird wiederbelebt.



Neuigkeiten !

[DRGForum](#)

[DRGLinks](#)

[AEPLinks](#)

[DownLoads](#)

[AKMStudienangang](#)

[Dienstleister](#)

[SiteSearch](#)

[NewsLetter](#)

[DRGZeitung](#)

[ImPressum](#)

In Kooperation mit:

[MedInfoWeb](#)

[Qualitätsbericht
Krankenhaus](#)



[SiteMap](#)

Powered by YOUR Brain

» Thema: Kein Plan

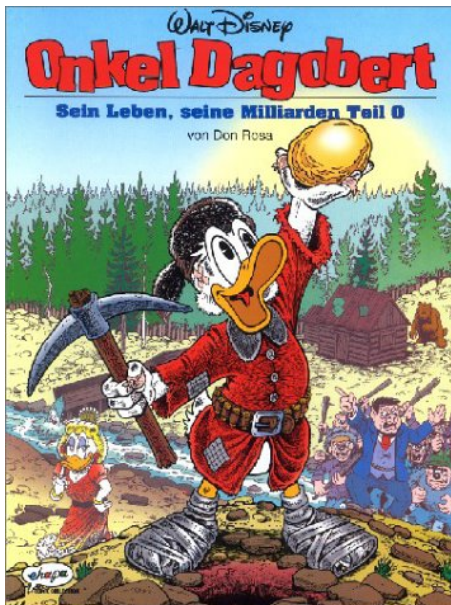
[< Vorheriges Thema | Nächstes Thema >] [\[Neues Thema\]](#) [\[Abonnieren\]](#) [\[Drucken\]](#) [\[Empfehlen\]](#) [\[Antworten\]](#)

09.07.2004, 08:57 Uhr	[Antworten] [Zitieren] [Ändern] [Verwalten] [Löschen] [IP] [^]
 Andy Beiträge: 4 Rang: < 10 Beiträge - ICD 9 Codierer Dabei seit: 12.05.04 Kurzprofil:	Hallo! Ich arbeite seit ca.6 Wochen im Controlling in einem Krankenhaus in Koblenz! Vorher habe ich auf der hiesigen Intensiv und Anästhesie gearbeitet. Wie gesagt habe ich weder Ahnung von Krankenhausfinanzierung noch irgendwelcher Worte wie z.B.: Pathway, Casemixindex, Baserate u.s.w. Wer kann mir Literatur-Tips geben oder sonstige Info-Quellen?
	[Email] [PN] [Userbeiträge]
09.07.2004, 09:11 Uhr	[Antworten] [Zitieren] [Ändern] [Verwalten] [Löschen] [IP] [^]
 Selter Administrator Admin_DS Beiträge: 1604 Rang: > 1200 Beiträge - Lord of the Codes Dabei seit: 04.05.01 Kurzprofil: Ärztlicher Leiter Stabstelle	Guten Tag, zur Info, siehe hier . Gruß



Der klassische Unternehmenszweck

- Erträge zu erwirtschaften





- „Heute macht die Verwaltung Medizin!“

Vortrag Prof. Dr. G. Khushf beim LBK Hamburg

Deutsches Ärzteblatt 101, 36, A2374





DRG „Strategien“

- Es kommt, wie es kommt
- Nix bleibt wie es ist
- Was weg ist, ist weg
- Es ist noch immer gutgegangen

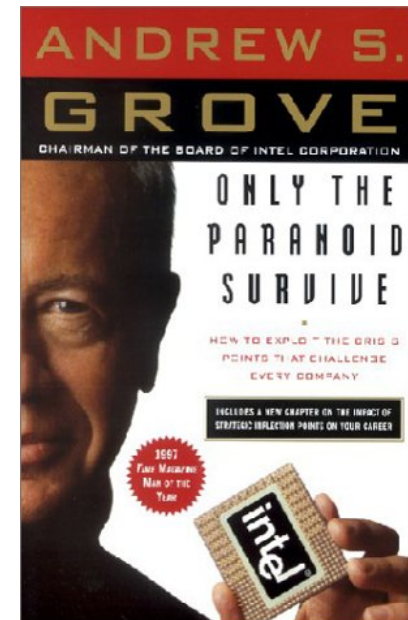
Krise, Angst, Depression

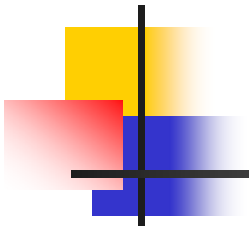
- Vor dem Exitus?
- Realangst
- Neurotische Angst



Phobien

- Phobische Störungen ICD F40,-
- Futurphobie
- Decidophobie
- Arithmophobie
- Peniaphobie
- Phobophobie



- 
-
- Jene, die beobachten, was passiert
 - Jene, die veranlassen, daß was passiert
 - Jene, die sich wundern, daß was passiert
 - Jene, die versuchen zu verhindern, daß etwas passiert

„no risk – no fun“



Risiken

- Gehören zum Geschäft
- „Wägen und Wagen“





Die vier Risikoarten

1. Risiko, unvermeidlich mit allem Wirtschaften
2. Risiko, das man sich leisten kann
3. Risiko, das man sich definitiv nicht leisten kann
4. Risiko, welches nicht einzugehen man sich nicht leisten kann

Risk Management



www.unitedmedia.com

S. Adams



© 1997 United Feature Syndicate, Inc.

11/8/97



Risikomanagement

- Bedeutung des Risikos wird unterschätzt
- Aufgabe: Unvorhersehbares meistern



Risikomanagement

- Risikoanalyse (welche Kennzahlen sind wichtig)
- Leistungskennzahlen, Finanzkennzahlen
- Risikostrategie



Risikodokumentation

- Risikokultur
- Werte, Vertrauen
- Hierarchieübergreifend
- Regelmäßige Reports
- Verstösse gegen Richtlinien



Risikostrategien

- „First mover“ oder „fast follower“
- Risiken intelligent minimieren
- Six sigma
- Risiken intelligent auf Dritte überwälzen



Risikocontrolling

Klassische Controllingaufgabe

§ 91 Aktiengesetz:

(2) Der Vorstand hat geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.



Eine feste Größe im Land und international erfolgreich. Mit Ihnen wollen wir noch mehr erreichen.

Landesbank Baden-Württemberg

LBBW

Die LBBW ist eine der größten Banken Deutschlands. Nationale und internationale Geschäftsbank mit umfassenden Universalbankfunktionen.

In diesem Umfeld werden Sie gebraucht:
Bereich **Controlling**, Arbeitsort **Stuttgart**.

Referent/in Risikocontrolling

Ausgewählte Aufgaben, die wir Ihnen gern übertragen:
Entwicklung und Umsetzung von Methoden zur Bewertung und zur Risikosteuerung von Finanzprodukten. Systemtechnische Implementierung der Methoden. Projektsteuerung und -koordination bei der Einführung neuer Handelsprodukte/-systeme. Unterstützung des Neue-Produkte-Prozesses.

Anforderungen, die Sie idealerweise bereits erfüllen:
Hochschulstudium der Mathematik/Wirtschaftsmathematik. Sehr gute Kenntnisse in Kapitalmarkttheorie und Finanzmathematik, insbesondere Kenntnisse in der Bewertung und Risikosteuerung strukturierter Finanzprodukte. Mind. 2 Jahre Erfahrung im Handel oder Risikocontrolling. Kenntnisse gängiger und exotischer Handelsprodukte. Programmierkenntnisse in C++/Visual Basic sind von Vorteil. Selbstständige, zuverlässige und flexible Arbeitsweise. Hohes Engagement, Teamfähigkeit und Belastbarkeit.

Die LBBW hat Ihnen einiges zu bieten:
Raum für Eigeninitiative. Mitarbeit in einem jungen Team. Modernes Arbeitsumfeld. Attraktive Vergütung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Landesbank Baden-Württemberg, Personalmanagement,
Rainer Hörtig, Telefon 0711 / 124-448 73,
Fritz-Elsas-Straße 31, 70174 Stuttgart,
Internet: www.LBBW.de, E-Mail: Rainer.Hoertig@LBBW.de



Komponenten von Entscheidungen

- Extern

Optionen, Ereignisse, Konsequenzen

- Intern

Ziele, Gründe



Propect Theorie

Kahneman, Tversky (1984)

- Der Mensch ist unfähig, schwierige Situationen vollständig zu analysieren, wenn die Folgen unsicher sind.
- Wer glaubt rationale Entscheidungen zu treffen, der irrt.

Konvergenzphase (§ 4 Abs, 6 KHEntG)

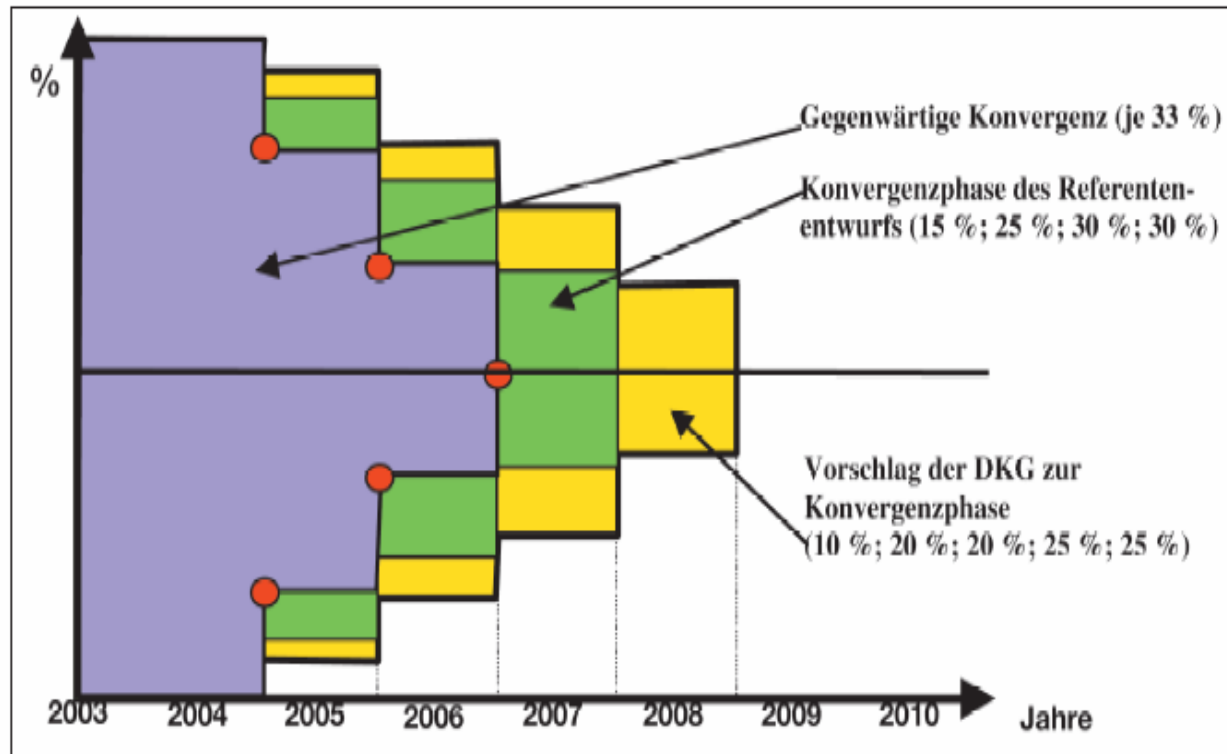


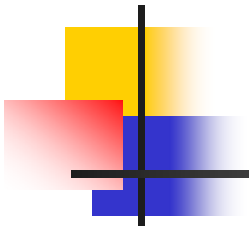
Abbildung 2:
Alternative
Konvergenzphasen

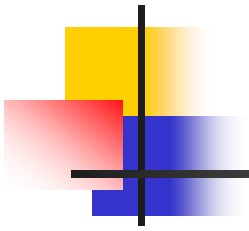
Stellungnahme
des Bundesrates

Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung der Vorschriften zum diagnose-orientierten Fallpauschalensystem für Krankenhäuser und zur Änderung anderer Vorschriften (Zweites Fallpauschalenänderungsgesetz - 2. FPÄndG)

	Konvergenzquote bezogen auf	
Jahr	Ausgangswert	Vorjahreswert
2005	10%	10,00%
2006	20%	22,22%
2007	20%	28,57%
2008	25%	50,00%
2009	25%	100,00%

- 
-
- Einheitlicher Basisfallwert
 - Schätzungen 2500€ - 2800€
 - Werte zur Zeit 1300€-4350€
 - Unikliniken 3400€ im Mittel

- 
-
- Eine Festlegung nach Bundesländern ist nicht begründbar (Neubauer)
 - Hochrechnung $\frac{2}{3}$ gewinnen, $\frac{1}{3}$ verlieren
 - Unikliniken: Erlöse 6.5 Milliarden Euro

- 
-
- Krankenhäuser: verschiedene Interessen
 - Maximalversorger (Groß = unwirtschaftlich und teuer)
 - Gewinner und Verlierer
 - Preis ist eine feste Größe
 - Strukturqualität? Leistung?



Planungssicherheit

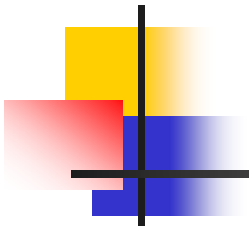
- Wer kann die ständigen Änderungen und Anpassungen am besten verarbeiten?
- Wann kommt das 3. Fallpauschalenänderungsgesetz?
- Schwerwiegende neue Tatbestände und Regelungen?



Transaktionskosten

- Suchkosten
- Informationskosten
- Koordinationskosten
- Sicherungskosten

- Kosten der Entscheidungsfindung

- 
-
- Viel „Wissen“ , aber den größten Teil der Informationen ignorieren, wenn Entscheidungen getroffen werden.



[Budget 2004](#)

20. September 2004



[DRG-Literatur](#)



[DRG-Links](#)



[DRG-Download](#)



[DRG-Schulung](#)



[Clinical Pathways](#)



[MedInfoweb-News](#)



[MedMobile](#)

1008810

- Wo gehts aus der Sackgasse? Uni-Kliniken: Der wirtschaftliche Druck auf die Hochschulmediziner waechst. ([abendblatt](#))
- Herzzentrum will 100 Stellen streichen - Ausserdem geplant: weniger Lohn, mehr Arbeit ([berlinonline](#))
- Festpreis pro Patient: Gefahr oder Chance ? ([sz-online](#))
- Berlin. Im Vivantes Klinikum im Friedrichshain soll die Intensivpflege bedarfsgerecht optimiert umstrukturiert werden. ([klinikmarkt](#))
- Visionen und Strategien fuer das Krankenhaus der Zukunft Zukunftsforschung ist im Gesundheitswesen, speziell im Krankenhaussektor, noch ein Fremdwort ([mb](#))
- **Das InEK stellt zum Download bereit:**
FP-Katalog 2005
DKR 2005
Handbuch 2005
Liste zertifizierter Grupper

Termine :

Halle: 2. *Mitteldeutscher Medizincontrollertag* am 06.10.2004 ([Programm](#))

Visualisieren, analysieren, optimieren von Klinischen Pfaden - Termine: Do 14.10.2004 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Anmeldeschluss 29.9.2004), 05.11.2004, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Anmeldeschluss 21.10.2004) und 10.12.2004, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Dieser Kurs ist fuer VISIO-Anwender. Anmeldeschluss 25.11.2004) - Anmeldung: [Workflow-Basiskurs](#) ([www.IASim.de](#))

2. *Kongress zum Fortschritt im Gesundheitswesen von morgen* am 28. Oktober in Berlin - Thema „Gesundheit im Jahr der Innovation: kuenftige Entwicklung in Onkologie, Prozessinnovationen (integrierte Versorgung, Telematik, Gesundheitskarte), Nutzenbewertung. Veranstalter sind das IGES Institut fuer Gesundheits- und Sozialforschung, der BKK Bundesverband und die Techniker Krankenkasse. Information: IGES, wichmannstrasse 5, 10787 Berlin, Tel. 030/2308090, Fax. 030/23080911 Innovationskongress@iges.de, [www.innovationen-der-zukunft.de](#)

Integrierte Versorgung : Gesundheitsbranche rueckt in Netzwerken dichter zusammen ([waz](#))

Disease Management : Ein Trostpflaster fuer die Allergologen ([aachener-zeitung](#)) - Engere Zusammenarbeit zwischen Aerzten und Kliniken hilft Herzpatienten ([fuldainfo](#)) - Wiesbaden: HSK



Neues Programm 2004

Weitere Informationen: [www.medizincontrollerakademie.de](#)



Download

[Flyer](#)
Weitere Informationen: [www.imc-net.de](#)



[Mediadaten](#)



Offene Fragen

- Mitarbeiterzufriedenheit
- Clinical pathways
- Ambulantes Potential
- Rechnungskürzung integrierte Versorgung
- Qualitätsbericht
- Mindestmengen
- Bereitschaftsdienst
- Einkauf



Mitarbeiter

Mitarbeiterbindung: Die 10 wichtigsten Faktoren

Rang | Frage: Was bindet Mitarbeiter an ein Unternehmen?

- 1 Ausreichende Entscheidungsfreiheit
- 2 Vorgesetzter inspiriert durch seine Begeisterungsfähigkeit
- 3 Die Festlegung des individuellen Lohns und Gehalts ist nachvollziehbar
- 4 Work-Life-Balance
- 5 Ausgezeichnete Karrieremöglichkeiten
- 6 Ruf des Unternehmens als guter Arbeitgeber
- 7 Klare gegenseitige Erwartungshaltung
- 8 Bereitstellung modernster Technologien
- 9 Klare und hilfreiche Informationen über Sozialleistungen
- 10 Vorgesetzter hilft Mitarbeitern, den Einfluss der eigenen Arbeit auf das Finanzergebnis des Unternehmens zu verstehen

Quelle: "Talent Report", Towers Perrin 2004



Was haben wir getan

- Abrechnung
- Kodierung
- Budgetverhandlungen
- Intranet
- Produktivität pro Arzt
- Benchmarking



Was haben wir getan

- Chefärzte
- Neue Geschäftsfelder
- Leistungsplanung
- Kommunikation (DRG-Blitz)
- Berichtswesen
- Qualitätsmanagement



Was haben wir getan

- MDK
- Medizincontrolling
- KIS-SAP
- Integrierte Versorgung
- Umfeld
- Umbaumaassnahmen



Was planen wir

- Risikoanalyse
- Kommunikation
- Information
- Schulung (intern)
- Krankenkassen



Controlling

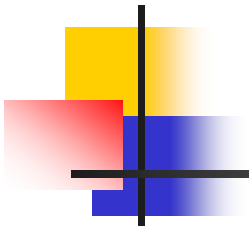
- Controller sind Experten
- Performance steigern
- Reicht heute gesunder Menschenverstand?
- Komplexität
- Sind „normale“ Manager überfordert?

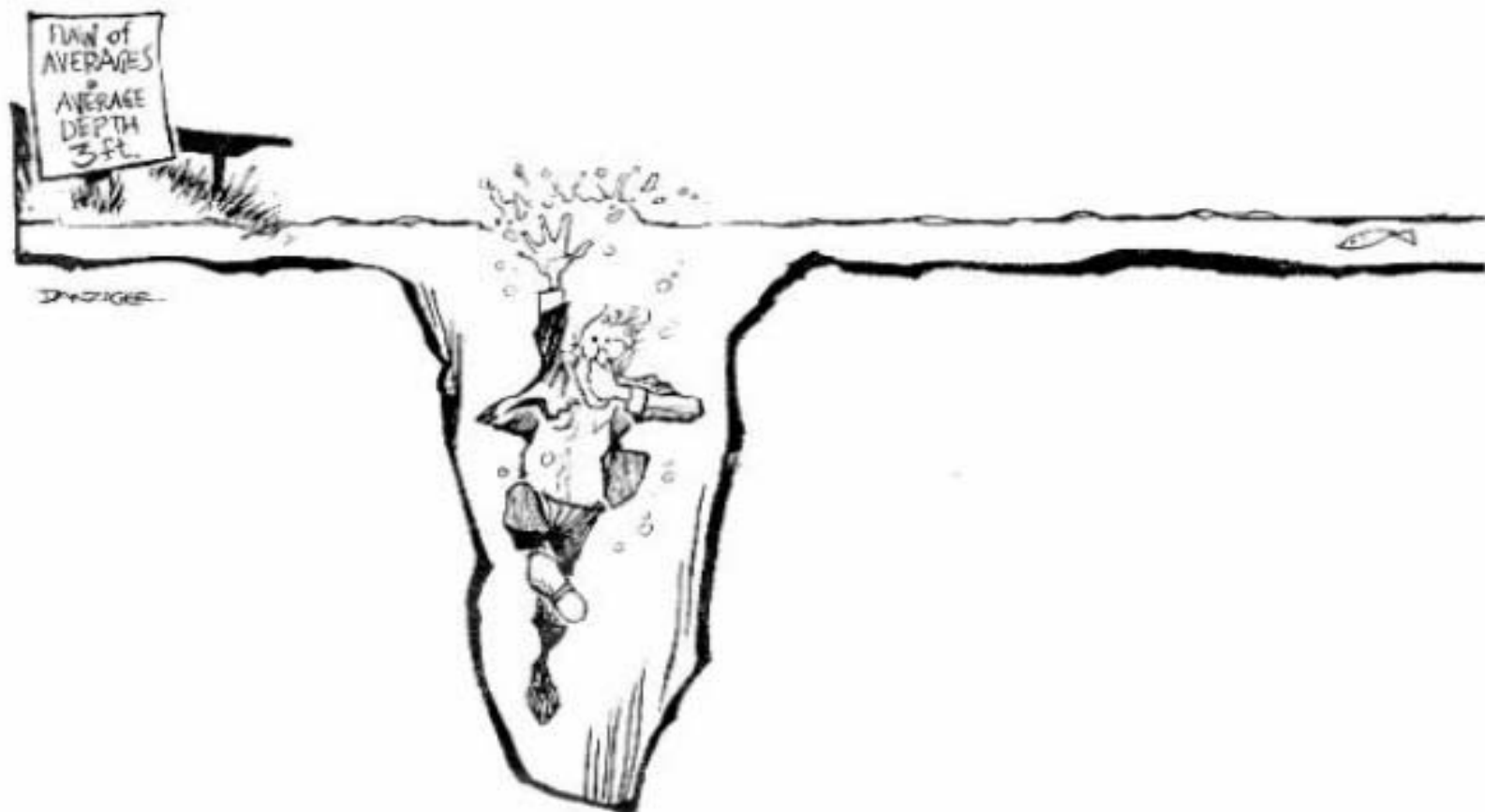


Controlling

- Standardfach an den Universitäten
- Keine Unternehmen ohne Controller
- Auch im öffentlichen Bereich

- Informationstransparenz
- Helfen bei Planung und Kontrolle
- Rationalitätssicherung (counterpart)
- Interne Corporate Governance

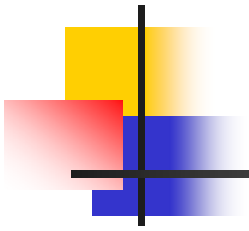
- 
-
- Daten- und Wissenhysterie?
 - Echtes Wissen: Verständnis der Zusammenhänge
 - Irrtum
 - den Zahlen eine größere Genauigkeit zu unterstellen, als der Basis, auf der sie entstehen



*Published Sunday, October 8, 2000, in the San Jose Mercury News
Copyright ©2000 by Sam Savage*



The Flaw of Averages

- 
- 20% bis 40% aller Tabellenkalkulationen enthalten Fehler, falsche Daten, falsche Formeln (Panko, 1997)
 - 90 % aller Kalkulationen mit mehr als 150 Reihen enthalten schwerwiegende Fehler (Freeman 1996)



Amstronomie and data input

Approximate Quantities	Year 2004	Year 2005	Year 2006
Calculus Activities	10000	20000	30000
Year 2004 Quantities			
Year 2005 Quantities			

Spreadsheets are dangerous things! A simple spreadsheet is



Planung

- Zukunftssicherung
- Ohne Zeitdruck optimale Handlungsalternativen für Entscheidungssituationen zu identifizieren
- Früherkennungssysteme (Abtasten (Interpretation, Beobachtung, Vorschau)



MDK „Ritterspiele der Moderne?“

- Risiko
- Strategie





Der Weg zum Erfolg

- Was muß getan werden
- Was ist gut und richtig
- Aktionspläne entwickeln, Resultate festlegen
- Verantwortung für Entscheidungen übernehmen
- Kommunikation sicherstellen
- Konzentration mehr auf Chancen



Fehler im Umgang mit der Zukunft

- Verzicht auf Vorschau
- Fortschreibung der Vergangenheit
- späte Reaktion auf Zukunftssignale
- blinder Expertenglaube



Seine Position ausloten

"Bei einer Wettbewerbsstrategie geht es darum anders zu sein. Und das bedeutet, bewusst eine unübliche Anzahl von Tätigkeiten zu wählen, die eine einzigartige Mischung an Werten verheißen".

Porter, Competitive Strategy 1979



Das Schaffen von **Wettbewerbsvorteilen** ist für Organisationen zur Überlebensfrage geworden.

Nur wer etwas billiger, anders oder besser macht als seine Wettbewerber, kann die Aufmerksamkeit und damit die Zuwendung der Kunden gewinnen.

Porter, Competitive Strategy 1979



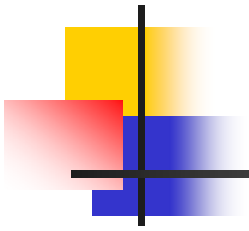
Was bringt die Zukunft?

- Auswirkungen der Konvergenzphase
- Gewinner oder Verlierer
- „Klondike Effekt“
- Was ist jetzt zu tun



Keine Utopie, sondern „best practice“

- wir erkennen die Chancen und Risiken früher
- wir reagieren schneller
- wir finden die besseren Lösungen
- wir setzen sie konsequenter um als andere

- 
-
- Wer sind wir?
 - Was können wir leisten?
 - Worauf beruht unser Erfolg/Misserfolg?
 - Mit welchen Mitteln wollen wir unsere Ziele erreichen?
 - Welche Eigenschaften sollten wir beibehalten, welche verändern und welche neu erarbeiten?



Aktuell

Investor

F.A.Z.Weekly

Archiv

Stellenmarkt

Anzeigen

Leserportal

Services

Politik

Gesellschaft

Wirtschaft

Finanzmarkt

Sport

Feuilleton

Reise

Wissen

Auto

Computer

Aktuell > Feuilleton > Bücher > **Sachbuch >**

> Feuilleton

→ Aktuell

→ Bücher

→ Belletristik

→ Sachbuch

→ Politik

→ Wirtschaft

→ Reise

→ Wissenschaft

→ Bühne und Konzert

→ Gastronomie

Zukunft ist etwas für Dummköpfe

Juri Andruchowytch und Andrzej Stasiuk suchen ihr Europa

30. August 2004 Ein altes Sprichwort der Bewohner der Ebenen lautet: "Wie du dich auch drehst und wendest, der Arsch ist immer hinten." So ist es, ganz gewiß.

Leidgeprüfter Fatalismus ist die Haltung des Mitteleuropäers. Von Vergangenheit beschwert, von Zukunft bedroht, liebt er die Meditationen einer tatenlosen Gegenwart.

Artikel Service

Drucken

Versenden


Foren

Reform der Rechtschreibung - alles wieder rückgängig? >

Michael Moore: Volksheld oder Nervensäge? >

FAZ.NET-Suche

GO



CNN.com - Clinton released from hospital - Sep 10, 2004

CNN.com

MEMBER SERVICES

[International](#)



SEARCH

The Web CNN.com

Search

Home Page

World

U.S.

Weather

Business at CNNMONEY

Sports at SI.com

Politics

Law

Technology

Science & Space

Health

Entertainment

Travel

HEALTH

Clinton released from hospital

Friday, September 10, 2004 Posted: 6:54 PM EDT (2254 GMT)

NEW YORK (AP) -- Former President Bill Clinton left the hospital and returned home Friday, four days after undergoing heart bypass surgery, his office said.



The New York Times

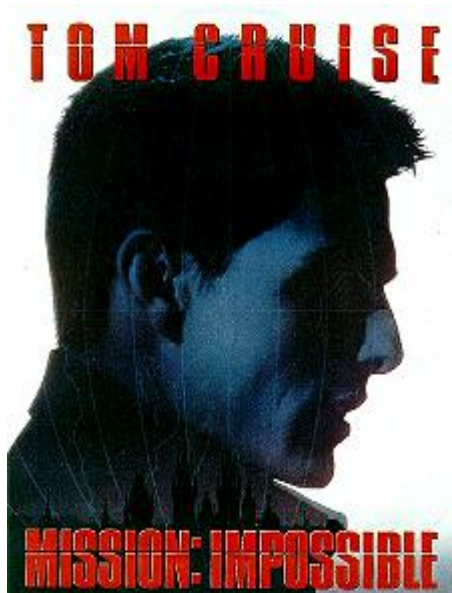
By LAWRENCE K. ALTMAN

Published: September 6, 2004

The hospital where former President Bill Clinton awaits bypass surgery in the next few days has the highest death rate for the operation in New York State, according to the state's Health Department. While the death rate is quite low - fewer than 4 percent of all bypass operations - it is still nearly double the average for hospitals in the state that perform bypasses.



Mission impossible ?





Als anspruchsvolles, modernes Dienstleistungsunternehmen sorgt Toll Collect im Rahmen eines öffentlich-privaten Gemeinschaftsprojektes für den Aufbau und Betrieb des ersten elektronischen Lkw-Mautsystems in Deutschland. Mit Service und innovativer Technologie ermöglichen wir eine kilometergenaue Gebührenabrechnung, die benutzerfreundlich und flexibel einsetzbar ist.

Im Bereich Sicherheit ist am **Standort Berlin** zum nächstmöglichen Termin folgende Position zu besetzen:

Koordinator Notfallmanagement (m/w)

Ihre Aufgaben:

- › Steuerung und Überwachung des Notfallmanagements
- › Pflege und Weiterentwicklung des Notfallkonzeptes
- › Durchführen von Schulungen, Übungen und Workshops
- › Koordination der Sofortmaßnahmen
- › Beobachtung potenziell bedrohlicher Gefahren

Ihr Profil:

- › Abgeschlossenes Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium
- › Mehrjährige Praxiserfahrung im Bereich Krisen- und Notfallmanagement bzw. Business Continuity Management
- › Erfahrung in der Methodik und Anwendung des BSI-Grundschutzhandbuches erwünscht
- › Präsentations- und Managementenerfahrungen
- › Analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- › Selbständiges Arbeiten
- › Hohe Belastbarkeit und Flexibilität
- › Ausgeprägtes Kommunikationsvermögen

Ihre Chancen:

Wir freuen uns darauf, dass Sie unser Unternehmen aktiv mitgestalten. Auf engagierte Bewerber/innen wartet bei uns ein interessanter und zukunftsorientierter Arbeitsplatz.

Interessiert?

Weitere Informationen gibt es unter www.toll-collect.de oder bei unserer Hotline 030 74077-9708. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

Toll Collect GmbH
Personalmanagement
z. H. Frau Ceren Öz
D-10875 Berlin

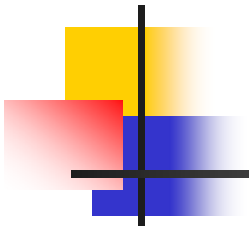
Wir sind unterwegs.

„Docta ignorantia“ ? (Die belehrte Unwissenheit)

„Auch der Lernbegierigste wird in der Wissenschaft nichts Vollkommeneres erreichen, als im Nichtwissen, das ihm seinsgemäß ist, für belehrt befunden zu werden.
Es wird einer umso gelehrter sein, je mehr er um sein Nichtwissen weiß.“

Nikolaus von Kues (1401 - 1464)



- 
-
- In hyperdynamischen Zeiten muß die Unsicherheit akzeptiert werden
 - Langfristige strategische Planung macht unbeweglich
 - Ressourcen- und Koordinationsflexibilität, Spontanität und Agilität sind entscheidend
 - Es gilt, schneller zu lernen als die Konkurrenz



Schlußfolgerungen (1)

- Turbulente Zeiten, dramatische Veränderungen
- Goldene Jahre des Controllings
- Keine Zeit zum Ausruhen



Schlußfolgerungen (2)

- Erforderlich: grundsätzlich über die zukünftige Aufgabenstellung des Controllers nachdenken
- Controlling und Qualitätsmanagement sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg



Schlußfolgerungen (3)

- Managementkompetenz
- Controller werden als Partner benötigt
- Planung und Analyse von Prozessen gemeinsam mit der Geschäftsführung, den Ärzten und Mitarbeitern der Pflege